

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

Mittwoch den 4. May

1831.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Ottenhausen. Oberamtsgerichts Neuenbürg.  
(Schulden-Liquidation.) Gegen Michael  
Bohnenberger, Burger und Musicanten in Otten-  
hausen, ist der Gant erkannt, und das Erkenntnis  
rechtskräftig.

Die Gläubiger und Bürgen, überhaupt alle Perso-  
nen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen  
machen wollen, werden daher vorgeladen, am  
Donnerstag, den 26. May dieses Jahrs,  
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ottenhausen, ihre Forderun-  
gen zu liquidiren, ihre Absonderungs- oder Vorzugs-  
Rechte auszuführen, auch über einen Vorkauf, oder  
Nachkauf, Vergleich, so wie über die Verkäufe sich  
zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liqui-  
diren, wird angenommen, daß sie im Fall eines Ver-  
gleichs und rücksichtlich der Verkaufs-Bestimmungen  
der Mehrheit der anwesenden Gläubiger, ihrer Ca-  
thegorie beitreten.

Die nicht angezeigten, und nicht aus den Gerichts-  
Akten ersichtlichen Forderungen, werden in der — auf  
die Liquidations-Handlung folgenden nächsten Sitzung  
des Oberamts-Gerichts durch Bescheid von der Masse  
ausgeschlossen.

Neuenbürg, den 25. April 1831.

K. Oberamtsgericht.

Pistorius.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Am 30. April d. J. wurde von dem Rekrutirungs-  
Rath die Contingents-Liste abgeschlossen, wornach das  
Contingent sich bis zur Loos-Nummer 139 erstreckt.

Die höhern Loos-Nummern von 140 einschließ-  
lich an, sind als freigesprochen von der ordentlichen Aus-  
hebung d. J. anzusehen, was hiemit zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht wird.

Calw, den 2. May 1831.

K. Oberamt.

Calw. (Stefbrief.) Die unter polizeiliche  
Aufsicht gestellte Barbara Wechselberger von Oberkoll-  
bach, hat sich mit ihrem 4 Wochen alten Kind aber-  
mals von Haus entfernt, und zieht wahrscheinlich in  
den Oberämtern Horb, Freudenstadt und Nagold herum.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf die Wechsel-  
berger zu fahnden, und sie im Fall der Betretung hie-  
her einliefern zu lassen.

Den 2. May 1831.

K. Oberamt

Signalement.

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5' 4" groß, von unter-  
sehter Statur, hat längliche Gesichtsförm, gesunde  
Gesichtsfarbe, braune Haare, dergl. Augbraunen, dun-  
kelbraune Augen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen  
Mund, halbovale Wangen, gute Zähne u. ovales Kinn.

April 1831.

11 fl. 20 fr.  
4 fl. 20 fr.  
5 fl. 43 fr.

Scheffel Kernen,  
Marktage selbst  
Scheffel Dinkel,  
verkauft und blie-  
nkel, 11 Schfl.

11 fr.  
7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth.  
7 fr.  
6 fr.  
5 fr.  
6 fr.  
8 fr.  
7 fr.

18 fr.  
16 fr.  
14 fr.

lw Hef.

ivinius.

In der heutigen Sitzung des Oberamts-Rekrutirungs-Raths, wurden bei definitiver Berichtigung der Kontingents-Liste alle Loos Nummern von No. 151 einschließlich an von der Aushebung freigesprochen.

Dies haben die Ortsvorsteher sogleich bekannt zu machen, damit die betreffenden Rekrutirungspflichtigen, wieder nach eigener Wahl ihren Beschäftigungen nachgehen, namentlich ihre Wanderbücher, Heimatscheine etc. erdauern lassen, oder neue bei dem Oberamt ablangen können.

Neuenbürg, den 25. April 1831.

Oberamts-Rekrutirungs-Rath.  
Hörner.

Wittich. Fischer. Pfeleiderer.  
Hörst, Akt.

Die disseitigen Ortsvorsteher werden angewiesen, über die, in dem Zeitraum vom 15. May 1830 bis 15. May 1831, bei ihren Gemeinden vorgekommenen Leistungen und Ausgaben, welche sich zur Aufnahme in die jährliche Amtsvergleichung eignen, die Verzeichnisse bis zum 28. May d. J. an die Amtspflege einzuliefern, und werden diejenigen Orte, von welchen solches unterlassen wird, bei der Amtsvergleichung hinsichtlich etwaiger Forderungen nicht berücksichtigt.

Im Uebrigen werden die Ortsvorsteher auf die Erlasse im Wochenblatt von 1. 30 Seite 82 und 110, und von 1828 Seite 125 zur genaueren Nachachtung verwiesen.

Neuenbürg, den 30. April 1831.

K. Oberamt.  
Hörner.

Da von der Amtsversammlung demnächst der Amts-Boten-Dienst über die Orte: Waldrennach, Langenbrand, Schömberg, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Maissenbach, Igelsloch, Beinberg, Liebenzell u. Ernstmühl, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 69 fl. verbunden ist, wieder definitiv besetzt wird, so haben sich die Bewerber um denselben binnen vier Wochen, unter Beibringung obrigkeitlicher Zeugnisse über Prädikat und über die Fähigkeit zur Leistung einer Caution von 200 fl., entweder in Liegenschaft oder durch zwei tüchtige Bürgen, bei der Oberamts-Pflege dahier zu melden.

Neuenbürg, den 30. April 1831.

K. Oberamt  
Hörner.

(Auswanderung.) Der ledige Johann Michael Aldinger, Schuster, von Schwann wandert nach

Barmen, im Königreich Preußen, aus, und wird binnen Jahresfrist von einem Bürgen vertreten.

Neuenbürg, den 18. April 1831.

K. Oberamt.  
Hörner.

(Auswanderung.) Der ledige Conrad Friedrich Reutschler, Hufschmid, von Calmbach wandert nach Otterberg im Königreich Baiern, aus, und hat binnen Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Neuenbürg, den 23. April 1831.

K. Oberamt.  
Hörner.

(Auswanderung.) Die ledige Geschwister Georg Friedrich und Jakobine Jauch, von Calmbach wandern nach St. Petersburg in Rußland, aus, und haben auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Neuenbürg, den 23. April 1831.

K. Oberamt.  
Hörner.

Liebenzell. Oberamts Neuenbürg. (Haus- und Güter-Verkauf.) Aus der Debit-Masse des Kaufmanns Christian Ludwig Münz dahier, wird die sämtliche Liegenschaft, bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhaus, worinnen ein eingerichteter Kaufladen, eine besondere Scheuer, ungefähr 1 Viertel Kuchengarten, 1 Viertel Baufeld im Schloßhof, 1 Morgen 1 Viertel Wiesen in Kohlbach, sodann auf der Markung von Hirschau die Hälfte an einer neu erbauten Dehl Säg- und Reib-Mühle,

Samstag den 21. May d. J.

Vormittags 10 Uhr

wiederholt in öffentlichen Aufstreich gebracht werden, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Unbekannten über ihr Prädikat und Zahlungsfähigkeit, legale obrigkeitliche Zeugnisse vorzulegen haben.

Den 19. April 1831.

Der Stadtrath.

vt. Stadtschultheiß  
Wittich.

Herrenalb. (Haus- und Güter-Verkauf.) Zufolge Oberamtsgerichtlichen Auftrags, wird aus der verstorbenen Anne Regine, weil. Ludwig Waidner, Zimmermanns Wittwe, in Kullenmühl, Herrenalber Schuldheißerei, am 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr, in des Anwald Komosers Haus,

in dem W  
Verkauf

1. ) ein  
heißbar  
mern,  
nebst

2. ) 1  
ten, be  
tel Wi  
Marku

Die S  
schaft dur  
dinger, S  
und die n  
Versteiger  
Herren

— Auf  
Herung

— Der  
mi um 3

— Da  
so empfie  
lum im  
auch in  
nahe gar  
geneigten

— Der  
ben von  
men, d

— Jak  
Quantum

— Unter  
und 1 sch  
dern, ein  
zu verkauf

in dem Weiler Kullenmühl, folgende Liegenschaft zum Verkauf gebracht werden.

1. ) ein vor 25 Jahren neu gebautes Haus mit zwei heizbaren Stuben, Stubenkammern und Dachkammern, Scheuer und Stall, unter einem Ziegeldach, nebst einem gewölbten Keller.
2. )  $1\frac{1}{2}$  Viertel Acker, Gras- und Baum-, Garten, beim Haus. 4 Morgen Acker, und 2 Viertel Wiesen. Alles in Kullenmühl, Herrenalber Markung.

Die Kaufsliebhaber können sich sämtliche Liegenschaft durch den aufgestellten Güterpfleger Jakob Steudinger, Maurer in Kullenmühl, täglich zeigen lassen, und die weitere Bedingungen an besagtem Tage der Versteigerung vernehmen.

Herrenalb, den 25. April 1830.

Schaltheiß  
Gräßle.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Auf Jacobi d. J. sind gegen gerichtliche Versicherung zu 5 pro Cent. 100 fl. auszuleihen. Wo? sagt Buchbinder Beck.

— Der Unterzeichnete kauft gute Weinheffe per Thmi um 30 kr. Jakob Nentschler, Bäcker.

— Da der Unterzeichnete wieder hier angekommen ist, so empfiehlt er sich wiederholt einem verehrten Publikum im Lächernähen, sowohl Löcher in Stücken als auch in Kleidern wieder so herzustellen, daß man beinahe gar nichts mehr davon sehen kann; er bittet um geneigten Zuspruch.

Georg Jakob Mörtsch, in der Insel.

— Der Unterzeichnete ist gesonnen wieder einen Knaben von rechtschaffenen Eltern in die Lehre aufzunehmen, die weitere Bedingnisse sind zu vernehmen bei Schneidermeister Walter.

— Jakob Simon Bruner, Sailer, hat noch ein Quantum Heu und Haberstroh zu verkaufen.

— Unterzeichneter hat ein ganz gutes 2 schläfriges Bett, und 1 schläfrige Betten, auch ein Quantum schöne Federn, einen Mörsler und einen schönen seidenen Teppich zu verkaufen. J. Pfeffer, Verkäufer.

— Der Unterzeichnete hat einen gelbgestrichenen Eischkomod, und einen Sopha von Nußbaumholz, um billige Preise zu verkaufen.

Schreinermeister Haug, d. ältere

— Der Unterzeichnete verkauft geräucherte Schinken per Pfund 13 kr. und abgefottene per Pfund 16 kr. Traubenwirth Schmalz.

— Der Unterzeichnete nimmt einen jungen in die Lehre auf um ein billiges Lehrgeld.

Schlossermeister Acker.

Kapfenhardt. Die vollständige Einrichtung von einer ganz neuen Dehlmühle mit holländischen Pressen, so wie alles Benöthigte zu einer Hansreibe, verkauft J. F. Mönch, Müller.

Simmozheim. (Früchte, Verkauf.) Am Mittwoch den 11. dies Monats, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 57 Scheffel Dinkel, und 36 Scheffel Haber, vom Jahrgang 1830 an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 2. May 1830.

Stiftungspfleger Müller.

Liebenzell. (Eröffnung des Oberr. Bades.) Der Unterzeichnete macht die höfliche Anzeige, daß das Bad seit dem 1. May eröffnet wurde, und bittet gehorsamst um gefälligen Zuspruch.

Friedrich Zoller, Ober-Bad-Inhaber.

Häuerberg. (Pfleggeld, Ausleihung.) Bei dem Unterzeichneten sind 150 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung zu 5 pro Cent. zum ausleihen parat.

Pfleger Lörcher.

Hornberg. (Geldausleihung.) Der Unterzeichnete hat 250 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat.

Stiftungspfleger Seeger.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete ist in dem Besitze von wenigstens 1800 Stück steinernen wohlgebrannten über 2 Schuhe langen Leucheln und gesonnen, solche in dem sehr billigen Preise zu 4 kr. per Stück zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber wollen sich daher in gefälliger Balde an ihn wenden.

Den 15. April 1831.

Christian Friedrich Fischer, Hafnermeister.

## A l l e r l e i.

Rache und Edelmath.

Eine wahre Begebenheit.

Das vielbüssige Ugeheuer die Colera morbus hatte die westlichen Gränzen von Rußland erreicht. Verheerung, Schrecken und Verwirrung wälzten sich in ihrem Gefolge. Es war im Spätherbste des verflossenen Jahres, als die Nachricht zu dem einsamen Forsthaufe im Kohlwalde gelangte, daß diese epidemische Krankheit bereits in dem 2 Stunden entfernten Dorfe Soposchof ausgebrochen sey. Der Bezirksjäger Alleris Wilkomir; sah eines Moends mit seiner jungen Gattin im erwärmten Kämmerlein, und beide besprachen sich über die Vorkehrungen, welche sie treffen wollten, um diesen gemeinsamen Feind von ihrem stillen Wohnhause abzuhalten. Zwei blühende Knaben von 2 — 4 Jahren, hold wie Engel, schlummerten bereits in ihrem Bettchen. Plötzlich schlugen die Jagdhunde an, und der Jägerjunge meldete, daß der Bergmüller vom Dorfe Soposchof vor der Thüre siehe, und um Einlaß bitte, indem er in dieser abgesonderten Waldhütte Schutz vor der Colera morbus suche. //Der Bergmüller!// rief der Jäger verwundernd aus, //unser Todfeind wagt es, Schutz unter diesem Dache zu suchen, auf welches er seinen Fluch ausgesprochen, seit ich dich als liebendes Weib heimgeführt. Doch wir waren niemals feindselig gegen ihn gesinnt, und wenn er unser Haus als ein Asyl betrachtet, so hat er seinen Fluch gewiß wieder zurückgenommen. Wir wollen dieses als ein Zeichen seiner Versöhnung betrachten, und ihm Einlaß und Schutz gewähren..

Der Bergmüller tritt in die Stube, mit wankendem Schritte und bleichem verfürtem Gesichte. Er bat mit reumütigem Tone beide Gatten um Vergebung seines lang genährten Hasses wegen, der keinen andern Grund hatte, als die Liebe zu Margitha, der jetzigen Frau des Jägers. Er reichte ihnen die Hand zur Ausöhnung, und wiederholte sein Ansuchen, so lange im Forsthaufe verweilen zu dürfen, bis die Wuth der Seuche im Dorfe nachgelassen habe. Der Jäger und seine Frau behandelten ihren Gast wie einen lang entbehrten Freund und boten Alles auf, ihm Beweise von ihren guten Gesinnungen zu geben. Nach der Bewirthung bereiteten sie ihm eine Lagerstätte, und wünschten ihm eine angenehme Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

## Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 3. May 1831.

Kernen der Scheffel.	13 fl. 6 fr.	11 fl. 53 fr.	10 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 18 fr.	4 fl. 38 fr.	4 fl. 20 fr.
Haber	3 fl. 58 fr.	3 fl. 43 fr.	3 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr.	1 fl. — fr.	
Bersten	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	— fl. 54 fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 28 fr.	— fl. 52 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 14 Scheffel Kernen, 9 Scheffel Dinkel, 11 Scheffel Haber. Am Markttage selbst wurden eingeführt 220 Scheffel Kernen, 49 Scheffel Dinkel, 27 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 50 Schffl. Kernen, 18 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber.

## Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	10 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

## Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	18 fr.
gezogene	16 fr.
Saife	14 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw Heß.

Calw,

gedruckt und verlegt von N. F. Rivinius.